

Land	Benin
Arbeitstitel	The Beninese poultry sector in the shadow of western chicken imports: Analysing local consumer preferences and production systems to strengthen the national sector's competitiveness
Kooperationspartner	Sektorvorhaben „Agrarhandel, Agrarwirtschaftsförderung, Agrarfinanzierung“ der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Hintergrund	<p>In Europa wird vornehmlich Brustfleisch aus der Geflügelproduktion konsumiert; die übrigen Schlachtbestandteile, wie Hühnerschenkel und -flügel, werden in großen Mengen in Drittländer exportiert. Viele dieser Exporte gehen nach Westafrika, zum Beispiel nach Benin. Der Handel ermöglicht so die „bessere Verwertung“ und eine höhere Wertschöpfung in der europäischen Geflügelindustrie. Gleichzeitig kommt es unter Umständen zu einer Verdrängung der einheimischen Geflügelproduktion in Afrika. Logistische Probleme wie unterbrochene Kühlketten bergen fürderhin erhebliche gesundheitliche Risiken für die Konsument*innen. Seitens verschiedener NGOs wurde auf die negativen Wirkungen dieser Exporte schon länger (und auch sehr medienwirksam) hingewiesen.</p> <p>Doch welche Wirkungen haben diese Exporte wirklich? Sind diese allein negativ zu beurteilen? Wie stehen beispielsweise die Konsument*innen vor Ort in Benin zum Geflügelfleischangebot aus Europa? Verdrängen die europäischen Importe tatsächlich eine bestehende oder sich entwickelnde beninische Geflügelproduktion? Welchen Einfluss haben die Importe auf die Produktion und den Konsum anderer wichtiger Eiweißquellen? Welche sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Probleme entstehen durch den Transport, und wie wirkt sich dieser auf inländische Lieferketten aus?</p> <p>Benin hat auf Grund unzureichender Produktionsbedingungen bislang keinerlei komparative Kostenvorteile im globalen Geflügelhandel. Die inländische Produktion kann die wachsende Nachfrage zumindest kurz- und mittelfristig kaum decken. Sind langfristig gezielte politische Maßnahmen auf nationaler Ebene zur Förderung der lokalen Produktion in Benin sinnvoll und umsetzbar?</p> <p>Fest steht, dass sich diese Diskussion nicht ohne weitere Forschungen führen lässt. Politik-, Markt- und Ernährungsaspekte sind von Belang und sollten unbedingt genauer untersucht werden – denn hohes Bevölkerungswachstum, rasante Urbanisierung und steigende Einkommen sorgen für eine wachsende Nachfrage nach tierischen Produkten, insbesondere nach Geflügelfleisch.</p> <p>In diesem fachlich sehr breit aufgestellten AP werden internationaler Agrarhandel, politische Steuerungsinstrumente, Konsument*innenverhalten und Produktionsbedingungen genauer unter die Lupe genommen. Ernährungsgewohnheiten und Qualitätsstandards werden ebenfalls Teil der Untersuchung sein. Die Thematik hat eine hohe entwicklungspolitische Relevanz. Expertise und neue Wissensstände stoßen auf breites Interesse und können dazu beitragen, die Diskussion zu bereichern und zu versachlichen.</p>
Ziele	Das AP soll dazu dienen, Informationen über den aktuellen Geflügelfleischkonsum (Marktanalyse, Verbraucher*innenpräferenzen, politische Rahmenbedingungen etc.) zu gewinnen und politische Handlungsoptionen zur Stärkung der lokalen Wertschöpfungskette in Benin aufzuzeigen.
Erwartete Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Vorreport mit fertigem Untersuchungskonzept, Methodik und Zeitplan • Studie von max. 100 Seiten in Englisch und eine Zusammenfassung auf Französisch • Policy Brief-Dokument (ca. 12 Seiten DIN A5) auf Englisch und Französisch • Präsentationen für Veranstaltungen in Benin und Deutschland (Berlin und ggf. Bonn)
Partner	GIZ-Sektorvorhaben AAA, Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft (GIAE) der SEWOH
Team	Interdisziplinäres Team, Interesse an internationalem Agrarhandel. Sehr gute Englisch- und mindestens gute Französischkenntnisse sind erforderlich.
Teamleiterin	Dorothea Kulla, Dipl.-Geographin